

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Juli 1948

Blatt 1063

## Heimkehrerempfang um Mitternacht

Heute nacht, um 23.33 Uhr, trafen 193 Mann, davon 163 Wiener, des 41. Rußland-Heimkehrertransportes auf dem Wiener Südbahnhof ein. Trotz der späten Nachtstunde hatten sich viele Menschen auf dem Bahnhof eingefunden. Zum Empfang waren die Stadträte Afritsch und Jonas sowie mehrere Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre erschienen. Die Feuerwehr der Stadt Wien hatte mit Scheinwerfern das Bahnhofsgelände beleuchtet, sodaß die Ausladung klaglos funktionierte und auch die Wartenden ihre Angehörigen leicht erkennen konnten.

Stadtrat Afritsch begrüßte die Heimkehrer im Namen des Bürgermeisters mit herzlichen Worten. Er forderte sie auf, so rasch als möglich am Wiederaufbau der Stadt Wien mitzuarbeiten.

Der 10. Bezirk mit seinem Vorsteher Wrba hatte Liebesgabenpakete mit Bäckereien, Zuckerln, Wurst, Semmeln und Zigaretten vorbereitet. Auch eine warme Mahlzeit mit je einem Paar heißen Würsteln wurde verabreicht. Während des Empfanges spielte eine Polizeikapelle.

Die Wiener Verkehrsbetriebe hatten eine ausreichende Zahl von Straßenbahnzügen bereitgestellt, die die Heimkehrer mit ihren Angehörigen und auch die übrigen zum Bahnhof gekommenen Personen bis in unmittelbare Nähe ihrer Wohnstätten brachten.



### Die Einbürgerungen in Wien

=====

Nach dem Jahre 1938, vor allem aber nach 1945 haben viele Nichtösterreicher in Wien Aufenthalt genommen. Von diesen Zehntausenden hat ein sehr großer Teil um die Österreichische Staatsbürgerschaft angesucht. Bei der Verleihung der Österreichischen Staatsbürgerschaft an Personen, die nach dem 13. März 1938 nach Österreich gekommen sind, wird von den Einbürgerungsbehörden ein strenger Maßstab angelegt. Von 1945 bis jetzt sind 2.979 solcher Personen eingebürgert worden. Für alle diese Fälle war die Zustimmung des Ministerrates erforderlich.

Diese Einbürgerungen sind aber streng zu trennen von Einbürgerungen bei längerem Aufenthalt oder vom Erwerb der Staatsbürgerschaft durch bloße Staatsbürgerschaftserklärungen, deren Zahl natürlich unvergleichlich höher ist. Bei rund zwei Drittel aller erledigten Ansuchen handelte es sich gar nicht um Einbürgerungen oder Verleihungen, sondern um Staatsbürgerschaftserklärungen von Personen, die nach den bestehenden Gesetzen Anspruch auf die Österreichische Staatsbürgerschaft haben.

Durch das Nichtauseinanderhalten dieser Gruppen haben mehrere Zeitungen unrichtige Einbürgerungsziffern genannt, wodurch sich eine Polemik entwickelte, die auf einen falschen Eindruck aufgebaut ist.

### Verfall von Seifenkartenabschnitten

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 31. Juli verfallen in den Bezirken 1 bis 26 die Abschnitte T 1 und A der Seifenkarte S, E 2 der Seifenkarten M und N, W 1 und W 2 der Seifenkarten S, M und N. Die Schlußabrechnung erfolgt zwischen 2. und 7. August.



Erster Teil der Stephansplatz-Regulierung  
=====

Stadtrat Novy referierte gestern im Wiener Stadtsenat über einen Antrag der Magistratsabteilung für Stadtregulierung auf Verbreiterung der Rotenturmstraße vom Stephansplatz bis zur Ertlgasse. Danach werden die zu errichtenden Gebäude auf der jetzt zerstörten Straßenseite gegenüber dem Erzbischöflichen Palais um etwa zwei bis drei Meter hinausgerückt. Die Rotenturmstraße wird weiter noch dadurch verbreitert, daß der Gehsteig auf dieser Seite als fünf Meter breiter Arkadendurchgang angelegt wird.

Mit dieser Entscheidung ist ein Teil der Regulierung des Stephansplatzes in ein realisierbares Stadium getreten. Damit werden vom Anfang der Rotenturmstraße bis zum Stephansplatz endlich bessere Verkehrsverhältnisse herrschen.